

Newsletter Ausgabe 238

für PcE Effect Project (PEP) & Eggetsberger.NET

Herzlich willkommen bei der Newsletter Ausgabe Nr. 238: Februar 2013!
Ostern im Bio-Vit Shop

Mehrmals (ca. 1 – 3 Mal) monatlich bekommen Sie von uns kostenlos per E-Mail top-aktuelle Meldungen aus den Bereichen Medizin, länger leben, Biofeedback, Biomesstechnik, Verhaltensforschung, Physik und Psychologie. Darüber hinaus werden Sie über unsere neuesten Forschungsergebnisse, Produkte und die aktuellen Seminartermine informiert.

Seit Newsletter Ausgabe 173 (Jänner 2010) wird der Newsletter des International-PcE-Networks (IPN) von unserer Forschungsplattform Eggetsberger.NET versendet. Unsere Newsletter finden Sie auch im Internet gratis im Newsletter Archiv

[» Zum Newsletter Archiv](#)

Aktuelle Themen:

1. Ostern im Bio-Vit Shop
2. Orientierung der Bienen
3. Die Kraft des Schaukelstuhls
4. Aktuelle Veranstaltungen
5. Breiter Beckenknochen

1. Ostern im Bio-Vit Shop **DOPPELPAK & Co.**

Ab sofort sind die neuen Osteraktionen im Bio-Vit Shop erhältlich!



PcE Power Modulator Aktionen

Ostern 2013 ist ein Fest für alle Power- Freunde! Gleich zwei PcE Power Modulator Aktionen laden dazu ein, das eigene Potenzial zu erhöhen und so unglaubliche Gehirnwerte zu erreichen. Der PcE Power Modulator ist ein Stimulationsgerät, welches Ihr Gehirn mit Hilfe von ULP- Gleichspannungsströmen aufladen kann. Diese Ladung entspricht der körpereigenen Energie, die er verwendet, wenn hohe Konzentration oder andere hochaktive, mentale Zustände ausgelöst werden. Sie erhalten folglich ein Stimulationsgerät mit dem Sie Ihr Gehirn auf einen Hochleistungszustand aktivieren können.



Der PcE Power Modulator eignet sich für alle Arten von Lernprozessen und Situationen in denen höchste Konzentration notwendig ist.

In der PcE Power Modulator Aktion ist das Stimulationsgerät zum Aktionspreis enthalten. Es stellt die perfekte Ergänzung für Besitzer eines PcE Trainers oder PcE-Scanners iQ dar.

Für alle die noch kein Potenzial- Messgerät besitzen ist auch die neue PcE Trainer OSTERAKTION interessant. In dieser sind PcE Trainer und PcE Power Modulator zum Vorteilspreis enthalten. Sie sparen 348,- Euro!

DOPPELPACK Aktionen

Die beliebten DOPPELPACK Aktionen sind zurück! Zu Ostern können Sie aus gleich fünf verschiedenen DOPPELPACK Aktionen wählen. Enthalten sind alle Kolloide aus dem Sortiment des Bio-Vit Shops und ein Aphrodisierendes DOPPELPACK.

[ALLE OSTERAKTIONEN FINDEN SIE HIER](#)

Das Bio-Vit Team wünscht FROHE OSTERN!

2. Orientierung der Bienen *Natur ist elektrisch*

Allgemein ist bekannt: Blüten locken bestäubende Insekten (wie z.B Bienen und Hummeln) durch ihre Farben, ihre anmutige Formen und Duft an. Nun haben britische Forscher entdeckt, dass Blüten noch über einen weiteren Werbebotschaften-Kanal ihre Locksignale senden: nämlich durch elektrische Felder. Hummeln können diese feinen elektrischen Signale wahrnehmen und daran

erkennen, ob Blüten Nektar bieten oder nicht, das berichten die Biologen um Daniel Robert von der University of Bristol.

Schon aus früheren Untersuchungen war bereits bekannt, dass Blüten eine leicht negative (-) elektrische Ladung aufweisen und ebenso, dass Bienen sich bei ihrem Flug durch die Luftreibung positiv (+) aufladen. Dies brachte Dr. Robert und seine Kollegen auf die Idee, dass die Insekten möglicherweise elektrische Ladungen wahrnehmen könnten und sich daran orientieren. Um dieser Frage nachzugehen, führten sie gezielt Versuche mit Hummeln durch.

Hintergrund: Die Forscher entwickelten für ihre Experimente künstliche Blüten, die sich mit unterschiedlichen elektrischen Ladungen versahen.

Wie ihre natürlichen Vorbilder boten sie den Hummeln auch eine Nahrungsquelle. Die lernfähigen Insekten nahmen dieses Angebot gern an und besuchten die künstlichen Blüten ebenso wie natürliche. Um nun herauszufinden, ob die Insekten elektrische Felder wahrnehmen können, gaben die Forscher manchen Kunstblüten eine leichte elektrische Ladung, andere blieben dagegen ohne dieser elektrischen Ladung. Die geladenen Kunstblüten befüllten die Biologen mit Zuckersaft, die ungeladenen dagegen mit einer bitteren Flüssigkeit. Nun ließen sie die kleinen Brummer auf die Attrappen los und beobachteten ihr Verhalten.

Schnell zeigte sich: Die Insekten lernten, die ungeladenen Kunstblüten mit dem scheußlichen Getränk zu meiden und stattdessen nur die Attrappen mit dem elektrischen Feld und dem süßen Saft anzufliegen.

Zur Absicherung: Um dieses Ergebnis zu überprüfen, nahmen die Forscher nun den Nektarblüten die elektrische Ladung – sowohl bittere als auch süße Blüten waren nun also elektrisch neutral. Ergebnis: Nun konnten sie die Hummeln nicht mehr unterscheiden – für die Biologen der Beweis, dass die Insekten sich zuvor an der elektrischen Ladung orientiert hatten.

Das elektrische Feld der Blüten zeigt: Hier war schon eine Hummel oder Biene
Die Forscher vermuten, dass Bienen unter natürlichen Bedingungen durch ihren „sechsten Sinn“ auch feststellen können, ob eine Blüte gerade von einer anderen Biene besucht wurde und deshalb momentan keinen Nektar bietet. Dr. Robert und seinen Kollegen zufolge könnten die Insekten das an folgendem Zusammenhang erkennen: Wenn eine positiv geladene Hummel auf einer Blume mit leicht negativem Potenzial landet, verändert sich natürlich das elektrische Feld der Blüte für eine gewisse Zeit. Diesen Effekt konnten die Forscher durch an Petunien angebrachte Elektroden nachweisen. "Eine Pflanze hat kein Interesse daran, eine Hummel anzulocken, aber dann keinen Nektar zu liefern, denn die lernfähigen Insekten würden dann schnell das Interesse an den Blüten dieser Pflanze verlieren", erklärt Daniel Robert.

Wie die Insekten elektrische Felder wahrnehmen, bleibt nun noch eine offene Frage, sagen die Forscher. Es könnte allerdings sein, dass die pelzigen Tierchen mit ihren Borsten feine Bewegungen wahrnehmen können, die durch elektrostatische Kräfte ausgelöst werden, spekulieren sie. Diesen Effekt kann man beispielsweise feststellen, wenn man sich mit dem Kopf einem Bildschirm nähert: Die Haare werden von dem geladenen Objekt leicht angezogen.

Quelle: Daniel Robert (University of Bristol) et al.: Science, doi: 10.1126/science.1230883/, <http://www.sciencemag.org/>

3. Die Kraft des Schaukelstuhls Gegen Angst und Schmerz

Schaukeln im Schaukelstuhl drückt die Realität und Probleme hinweg
Das Wiegen bereitet ein Gefühl des Entrücktseins, es lindert unter anderem
Schmerzen und Ängste.

Der Schaukelstuhl, Inbegriff des friedlichen, erfüllten Alters, kommt zu neuen Ehren.
In vielen Alters- und Pflegeheimen gehört er wieder zur Standardausstattung. Das
Schaukeln und Wiegen sind wichtige Elemente auch einer neuartigen Methode
namens „Basale Stimulation“. Sie findet mittlerweile buchstäblich „von der Wiege bis
zur Bahre“ Anwendung.

Grundlage des an der Universität Landau in der Pfalz entwickelten Pflegeverfahrens
ist die Aktivierung der Sinneswahrnehmungen. Sonderpädagoge Professor Andreas
D. Fröhlich hat das Konzept 1975 zunächst für die Förderung stark körperlich und
geistig behinderter Kinder entwickelt und später in Zusammenarbeit mit
Kinderkrankenschwestern für die Betreuung von Frühgeborenen erweitert.

Professor Christel Birnstein, Pflegewissenschaftlerin an den Universitäten
Witten/Herdecke und Bremen, übertrug die Methodik schließlich auch in den Bereich
der Pflege von Menschen, die in der Wahrnehmung ihres Umfeldes nach
Verletzungen oder durch Demenz schwer beeinträchtigt sind.

Eine entscheidende Rolle spielt das Gleichgewichtsorgan („Vestibularsystem“), sagt
Fröhlich: „Es informiert uns über unsere Lage im Raum, über Beschleunigung,
Drehen, das Auf und Ab, es sichert unser Gleichgewicht und koordiniert vor allem
auch unser Sehen.“

Menschen mit sehr schweren Behinderungen sind oft massiv benachteiligt, denn sie
können sich nicht aktiv aufrichten, nicht durch Kriechen, Krabbeln und Gehen den
Raum erobern. Wir gehen davon aus, dass solche Erfahrungen mit Schwerkraft und
Lage im Raum zu den Grundbedürfnissen der Entwicklung eines Menschen
gehören.“

Offensichtlich sind leichte Anregungen, wie sanftes Schaukeln, nützlich, um die
Haltung eines Menschen zu stabilisieren und seine Muskelspannung zu
normalisieren. „Oft konnten wir feststellen, dass sich dabei ein allgemeines
Wohlbefinden einstellte.“

Schaukeln wirkt beruhigend und Schmerzlindernd

Die sanften Wiegebewegungen eines Schaukelstuhls haben nicht nur eine
beruhigende Wirkung, sondern machen sogar Schmerzmedikamente überflüssig.
Das ergab bereits vor einiger Zeit eine amerikanische Studie bei Bewohnern eines
Altenpflegeheims. Schwesternschülerinnen der Universität in Rochester im US-
Bundesstaat New York haben sechs Wochen lang die Patienten eines
angeschlossenen Pflegeheims beobachtet.

25 Frauen und Männer verbrachten täglich eine halbe bis zweieinhalb Stunden im
Schaukelstuhl. Wie Studienleiterin Professor Nancy Watson berichtet, schienen ihre
schaukelnden Patienten deutlich ausgeglichener zu sein als die Mitbewohner. Sie
verlangten seltener nach Schmerzmedikamenten und waren sicherer auf den Beinen.

Vestibularsystem

Die günstigen Auswirkungen des Schaukelns auf das Gleichgewichtsorgan sind im Grunde schon seit Langem bekannt. Das Vestibularsystem (Bild rechts) sitzt im Innenohr und enthält Rezeptoren, die Bewegung, Beschleunigung und Verlangsamung, Drehung und Vibrationen empfinden. Ob wir laufen, sitzen oder liegen, wach sind oder schlafen - das Gleichgewichtsorgan informiert das Gehirn über die Lage des Körpers im Raum, ohne dass die Tätigkeit dieses Organs in unser Bewusstsein dringen würde.

Alles durch die Reizung des Gleichgewichtssinns

Dass es dennoch vorhanden ist, registrieren wir erst, wenn es irritiert wird und deshalb unangenehme Empfindungen vermittelt, etwa bei der Beschleunigung eines Lifts oder beim Übelwerden auf einem schwankenden Schiff. Forschungen weisen darauf hin, dass das Vestibularsystem auch bei der Koordination anderer Sinnesreize eine große Rolle spielt. Und das schon weit vor der Geburt, offenbar braucht das System die Reize von diesem Augenblick an.

Das ist wohl allen Menschen bewusst, ohne dass sie je darüber nachgedacht hätten. Alle Eltern nehmen ein weinendes Baby auf den Arm, um es sanft hin und her zu wiegen - und reizen damit sein Gleichgewichtsorgan. Alle Menschen wissen, dass man ein Kind durch sanfte Bewegungen beruhigen und durch Schütteln aufwecken kann.

Allen Kindern macht es Spaß, sich im Kreis zu drehen, bis ihnen schwindlig wird und sie umfallen, oder wenn sie Schreckensfahrten in einer Achterbahn jauchzend genießen. Das hat alles seinen Sinn: Das Drehen und Kippen, das steile Auf und Ab, das jähe Beschleunigen und Bremsen bringt das Gleichgewichtssystem in Aufruhr und trainiert es für seine lebenswichtigen Aufgaben.

Lust spendende Wirkung durch monotones Schaukeln

Die Lust spendende Wirkung des Vestibularorgans hört nicht am Ende des Kindesalters auf - nur die Strategien wandeln sich. Jugendliche hüpfen und wackeln mit fliegenden Haaren in der Disco oder vergnügen sich auf waghalsigen Achterbahnen. Erwachsene betreiben Sport zur Entspannung und Aufregung gleichermaßen: Skifahren, Reiten, Surfen, Segeln und Tennis sind Sportarten, bei denen das Gleichgewichtsorgan intensiv beansprucht wird.

Das andere Extrem ist der Schaukelmangel: Einsame, verlassene Kinder, Heiminsassen, denen es an Zuwendung mangelt, und geistig behinderte Kinder in Anstalten schaukeln oder wackeln stundenlang monoton hin und her und zeigen damit, dass ihnen keine andere Möglichkeit verblieben ist, sich wohlfühlen. Solche Erkenntnisse werden mittlerweile auch gezielt bei der Behandlung von Kindern genutzt, die in ihrer motorischen oder geistigen Entwicklung zurückgeblieben sind oder unter einer gestörten Wahrnehmung von Sinnesreizen leiden. Sogenannte vestibulär-propriozeptive Sinnesinformationen mithilfe von Schaukeln, Springseilen oder Bällen sind Bestandteil der von der amerikanischen Verhaltensforscherin Jean Ayres entwickelten „sensorischen Integrationstherapie“, die auch hierzulande von vielen Ergotherapeuten angeboten wird.

4. Aktuelle Veranstaltungen im PEP Center

Hypnose Abend: Auffrischung Hypnosepraxis

Donnerstag, 28.02.2013

18:00 - 20:00

Eintritt: FREI | EXKLUSIV NUR FÜR ABSOLVENTEN UNSERER HYPNOSE SEMINARE!

Anmeldung: [DIREKTLINK!](#)

Frischen Sie an diesem Abend Ihre Hypnose- Fähigkeiten auf! Wir wiederholen ein breites Spektrum an Hypnoseeinleitungen und Suggestionen. Anfänger haben die Möglichkeit noch mehr Praxis zu sammeln, während Fortgeschrittene mit einigen Korrekturen ihre Techniken perfektionieren können.

Trainingsabend: Pce+ | Pce Yoga

Donnerstag, 07.03.2013

18:00 - 20:00

Eintritt: 10,- Euro

Anmeldung: [DIREKTLINK!](#)

Anfänger und Fortgeschrittene aller Altersgruppen sind herzlich eingeladen zu diesem Trainingsabend mit Jenny Fox. Das belebende Training verbessert den Energiefluss, löst Verspannungen und schafft mehr Stabilität in der Wirbelsäule. Die anschließende Frequenz- Meditation mit unterstützender Erdung regt den Energiefluss der Pce Yogis an!

Vortrag: Persönliche Potenzialentwicklung

Dienstag, 12.03.2013

18:00 - 19:30

Eintritt: FREI

Anmeldung: [DIREKTLINK!](#)

Markus Eggetsberger präsentiert den aktuellen Stand der Psychonetik und zeigt auf, wie man mit dem Training nach Eggetsberger sein persönliches Potenzial ideal entfalten kann. Grundlagen werden erklärt und Empfehlungen für erste Schritte im Training vorgestellt. Der Vortrag eignet sich für Einsteiger, die Psychonetik kennenlernen möchten. Fortgeschrittene können ihr Wissen auf den neuesten Stand bringen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Seminar: Theta-X3

Samstag & Sonntag, 16. & 17.03.2013

11:00 - 17:00

Eintritt: 395,- Euro | ACHTUNG: Voraussetzung ist Abschluss von Theta-X(1) und Theta-X2!

Anmeldung: [DIREKTLINK!](#)

Der Theta-X Prozess geht in die dritte Runde. Erleben Sie den nächsten großen Schritt Ihrer persönlichen Potenzialentwicklung dank Neurostimulation und neuen

Techniken. Wie bei den beiden Vorgänger- Seminaren erwartet Sie auch bei Theta-X3 die Arbeit mit dem Whisper 215 Stimulationsgerät.

5. Breiter Beckenknochen

Ab 20+

Es gibt gute Nachrichten für alle, die sich Gedanken machen, weil sie ab 40 nicht mehr in die Jeans aus ihren Maturazeit passen.

Schuld daran ist nicht immer nur der mit der Zeit erhöhte Fettanteil, sondern ein Wachstum des Beckenknochens, das auch dann noch weitergeht, wenn der Rest vom Skelett bereits ausgewachsen ist. Das glauben zumindest einige US-Forscher, die bei insgesamt 246 zufällig ausgewählten Patienten verschiedene Knochendaten vermessen haben. Demnach verbreitert sich das Becken zwischen dem 20. und dem 80. Lebensjahr durchschnittlich um über zwei Zentimeter. Das klingt nicht immens viel, bedeutet aber einen Zuwachs des Hüftumfangs von gut sieben Zentimetern. Dabei handele es sich um ein echtes Wachstum der Knochen in die Breite und nicht etwa um die Folge einer zusätzlichen Ablagerung von Knochenmaterial auf der bestehenden Struktur, betonen die Wissenschaftler. Zwar geben sie zu, dass ihre Studie einige Schwächen hat. Es wurden beispielsweise nicht die gleichen Probanden zu verschiedenen Zeitpunkten ihres Lebens untersucht und die Gesamtzahl der Teilnehmer war ebenfalls bedenklich gering. Sie sind jedoch überzeugt, auf einen echten, bisher völlig übersehenen Effekt gestoßen zu sein, zu ihrer eigenen Verblüffung, übrigens: "Diese Ergebnisse überraschen uns immer noch", schreiben die Wissenschaftler in ihrer Fachveröffentlichung – eine äußerst ungewöhnliche Bemerkung in diesem Rahmen.

Quelle: Alexander Berger, University of North Carolina, Chapel Hill, et al.: Journal of Orthopaedic Research, doi:10.1002/jor.21469//
LINK: <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/jor.21469/full>

[» Folgen Sie uns auf Facebook \(Eggetsberger.NET\)!](#)

[» Bio-Vit Shop](#)

[» Eggetsberger- Info Wissenschaftsblog](#)

[» Eggetsberger.NET](#)

Wenn Sie keine Mitteilungen von -eggetsberger.net- Eterna Management S.L. bekommen möchten klicken Sie bitte auf diesen Link [Link](#)

Eggetsberger Net
Forschungs- und Arbeitsgemeinschaft für

System- und Biofeedbackentwicklung

Eterna Management S.L.
Mitglied des International-PcE-Network

* Eterna Management:(Firmenbuch) Company Registration No.: Registro Mercantil de Mallorca, tomo 2067, folio 203, hoja PM-47533

* International-PcE-Network (ZVR-Zahl 182402090)

Tel.: ++43 (01) 402 57 19

Tel.: ++34 65 000 22 61

Die Newsletterredaktion erreichen Sie unter

eFax-Nummer ++43-1-253-67229090

E-Mail: http://eggetsberger.net/email_newsletter.html

Forschungsplattform Web: www.eggetsberger.net

Bio-Vit-Internetshop Web: www.ilm1.com

Für den Inhalt verantwortlich: Gerhard und Markus Eggetsberger sowie das Newsletterteam
Newsletter - Gerichtsstand: Palma de Mallorca - Spanien

--